



Deutsche Akademie für Hundeerziehung® Privatakademie WOLF Heidelberg

- Erste Hundeakademie seit 1987
- Theoretische & praktische Hundeerziehungslehre
- Beratung
- Weiterbildung
- Verhaltensanalyse
- Verhaltensforschung

Deutsche Akademie für Hundeerziehung ♦ PF 10 18 08 ♦ 69008 Heidelberg

Pressemitteilung

Inhaber: Bernd Wolf
Verhaltensforscher, Kynopädagoge

Privat: Karolingerweg 1
69123 Heidelberg

Postanschrift: Postfach 10 18 08
69008 Heidelberg

Telefon.: 06221 / 83 63 00 oder 60 04 79
Fax: 06221 / 18 96 12

Internet: www.deutsche-hundeakademie.de

E-Mail: info@deutsche-hundeakademie.de
info@1-hundeakademie.de

Bankverbindung

Deutsche Bank Heidelberg
Kto. Nr. 041 529 9 BLZ 672 700 24

Ihre Nachricht

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

22.09.2007

Viele Hunde und ihre Besitzer sind Opfer des „Babylon Syndroms“.

Nach Aussagen der „Deutschen Akademie für Hundeerziehung“, der ersten privaten Hundeakademie für Hundeerziehungslehre in Heidelberg, befinden sich Hundehalter heute noch in einem babylonischen Zustand der Begrifflichkeiten.

Viele Hundefreunde und damit auch ihre Hunde, sind Opfer des „Babylon-Syndroms“, Begriffschaos, unterschiedliche Definitionen und falsche Einschätzungen, Vermenschlichung der Hunde, verwirrende Informationen der oftmals widersprechenden Hundeerziehungsmethoden.

Sowie eine völlig unstrukturierte Hundeerziehung sind unter anderem verantwortlich für das heutige Erziehungs-Dilemma und für viele Personen- und Sachunfälle und andere Probleme im Zusammenleben zwischen Mensch und Hund.



Obwohl wir doch alle die gleiche Sprache sprechen und glauben unsere Sprache zu verstehen, interpretieren Ausbilder, Trainer und Hundehalter zum Beispiel die Begriffe „Zwang“, „Lob“, „Belohnung“ und „Strafe“ in der Hundeerziehung, höchst unterschiedlich und sehr widersprüchlich.

Dementsprechend sind auch die einzelnen oft widersprüchlichen und schwachen Erziehungsmethoden aufgebaut. Da gibt es zum Beispiel Hundeerziehung ohne „Zwang“, dann wiederum Hundeerziehung mit „Zwang“, dann Hundeerziehung ohne „Starkzwang“ oder Zwang wird beispielsweise generell als eine Bestrafung für den Hund angesehen usw...usw....

Die Anwendung dieser verwirrenden, widersprüchlichen und schwachen Erziehungsmethoden produziert regelrecht eine Unzahl neurotischer und ungehorsamer Hunde und stark frustrierte Hundehalter.

In Deutschland gibt es ca. 5,3 Mio. Hunde, davon sind eine Vielzahl der Hunde dringend erziehungs- oder therapiebedürftig. Andererseits brauchen ihre Hundehalter und auch manche ihrer Familienmitglieder eine solide Fachkunde der Hundeerziehungslehre um ihre Hunde reibungslos und ohne Probleme in Ihre Familie und im öffentlichen Leben zu integrieren.

Hundeerziehung beschränkt sich jedoch nicht nur darauf, dass der Hundehalter weiß, wie er seinem Hund zum Beispiel „Sitz, Fuß, Platz, Pfui, Aus, Halt *usw.*“ beibringt.

Das Leben mit dem Hund beschränkt sich nicht nur auf diese praktischen Übungen, es ist weitaus umfangreicher, denn der Hund ist der älteste Begleiter des Menschen überhaupt. Kein anderes Haustier lebt so eng mit dem Menschen zusammen und kein anderes Haustier nimmt so sehr am gesellschaftlichen Leben des Menschen teil. Und kein Haustier wird so „Vermenschlicht“ wie der Hund.

Hundefachleute und Hundefreunde sollten die gleiche Sprache untereinander sprechen und Gleiches unter den pädagogischen und psychologischen Erziehungsmitteln verstehen, damit es zu weniger Missverständnissen und Fehlinterpretation in der Kommunikation zwischen



Ausbilder und Hundehalter kommt, welches letztlich dem zu erziehenden Hund zu gute kommt, welchen wir doch alle lieben!.

Auch sollten Hundefachleute kein Buch mit sieben Siegeln und kein Brimborium aus der Hundeerziehung machen. Die Lösung vieler Probleme im Umgang zwischen Mensch und Hund liegt unter anderem in der einheitlichen, soliden fachlichen Qualifizierung der Hundehalter, Trainer Ausbilder, Züchter und Berater.

In der Mensch- und Hund- Beziehung müssen beide lernen, aber vor allem lernt zuerst der Mensch! Denn ein Hund ist letztlich nur so gut erzogen und auch ausgeglichen, wie seine Halterin / Halter über theoretisches Fachwissen & praktisches Fachkönnen der Hundeerziehungslehre verfügt.

Was z. B. Zwang wirklich ist und was Zwang bewirkt, darüber finden Ausbilder und Hundehalter keine befriedigende Antwort und schon gar keine einheitliche gültige Definition.

Um „Licht“ in dieses begriffliche Sprachen-Wirrwarr zu bringen und um allgemein gültige einheitliche Definitionen zu schaffen, begründete erstmalig die Deutsche Akademie für Hundeerziehung in Heidelberg die Hundeerziehungslehre sowie die Lehre von den pädagogischen und psychologischen Erziehungsmitteln in der Hundeerziehung.

Denn erst durch das neue Wissen über die einheitliche strukturierte Hundeerziehungslehre und über die Kenntnisse, Wirkungsweisen und Nebenwirkungen der pädagogischen und psychologischen Erziehungsmittel, die für alle Hunderassen und alle Altersstufen der Hunde Gültigkeit besitzen, ist es den Ausbildern, Trainern und Hundehaltern nun endlich möglich, den Hund viel leichter und tierschutzgerechter zu erziehen, Verhaltensweisen zu analysieren und zu korrigieren .

Das einheitliches Fundament, auf dem jeder Hundeausbilder, Trainer und Hundefreund, seine individuelle Erziehung seines Hundes aufbauen kann.



Gerne senden wir Ihnen diese Pressemitteilung auch als Word oder PDF-Datei zu.

Abdruck honorarfrei

Beleg erbeten

Wenn Sie Interviewpartner oder Hintergrundinformationen zu den einzelnen Themen wünschen, wenden Sie sich bitte an: Herrn Bernd Wolf

Deutsche Akademie für Hundeerziehung

Ansprechpartner:

Bernd Wolf, Verhaltenforscher, Kynopädagoge, Buchautor

Karolingerweg 1 (Privat)

69123 Heidelberg

Büro:

Gemeinschaftsbüro: LIANE WOLF TREUHAND Steuerberatungsgesellschaft mbH

Maaßstraße 22

69123 Heidelberg

Telefon: 06221 / 60 04 79; oder 83 93 30

Telefax: 06221 / 18 96 12; oder 83 93 31

E-Mail: info@deutsche-hundeakademie.de

Internet: www.deutsche-hundeakademie.de